



GENUINES INVESTMENT

LOYS GLOBAL profitiert im 2. Quartal von der Frühjahrsbelebung an den Börsen

Sehr geehrte Mitinvestoren im LOYS GLOBAL,

das Frühjahrsquartal hat unserem LOYS GLOBAL einen kräftigen Kursaufschwung beschert. Seit Ende März konnte der Fonds um mehr als 20 Prozent zulegen und weist zum Halbjahr ein positives Anlageresultat in Höhe von gut 7 Prozent auf. Abhängig vom individuellen Einstandspreis fällt das Anlageergebnis für einzelne Investoren selbstverständlich unterschiedlich aus.

	Seit 31.3.2009	Seit 1.1.2005
LOYS GLOBAL	20,2 %	1,5 %
Aktien Welt (MSCI Welt in EUR)	13,4 %	-20,0 %
Aktien Europa (DJ Euro Stoxx 50)	19,0 %	-6,4 %
Rentenpapiere (Rex P)	-0,2 %	20,2 %
Festgeld	0,1 %	14,0 %

„Und schnell und unbegreiflich schnelle
Dreht sich umher der Erde Pracht;
Es wechselt Paradieseshelle
Mit tiefer, schauervoller Nacht;
Es schäumt das Meer in breiten Flüssen
Am tiefen Grund der Felsen auf,
Und Fels und Meer wird fortgerissen
In ewig schnellem Sphärenlauf.
Und Stürme brausen um die Wette,
Vom Meer aufs Land, vom Land aufs Meer,
Und bilden wütend eine Kette
Der tiefsten Wirkung rings umher.“

Johann Wolfgang von Goethe, Faust I, Prolog im Himmel

Diese Beschreibung der Welt gilt nicht nur für das Weltganze, sondern auch für den Teil, mit dem wir es bei LOYS zu tun haben: Der Aktienbörse!

Während der letzten zwölf Monate erlebte unser Fonds sowohl schauervolle Nacht als auch ein bisschen Paradieseshelle. Kaum anderswo lässt sich so gut studieren, wie sehr das Leben Bewegung und Veränderung ist wie an der Börse. Der größte Fehler, den Anleger an der Börse begehen können, kommt uns sogleich in Sichtweite. Wer etwa glaubt, gute Zeiten (Paradieseshelle) würden dauerhaft fortbestehen können, der weiß von der Welt nichts. Und wer meint, schlechte Zeiten (schauervolle Nacht) könnten ein Dauerphänomen sein, der ist gleichfalls ein Tor.

Auf Basis des ausgebreiteten medialen Pessimismus´ hat sich in den letzten Monaten eine veritable Börsenhausse ereignet. Unser LOYS GLOBAL hat daran überproportional teilgenommen und steht, wie vordem angekündigt, unter vollen Segeln. Viele Anleger haben den Börsen-Zug verpasst und werden zunehmend nervös angesichts wenig appetitlicher Anlagealternativen. Selbst institutionelle Anleger stehen staunend vor dem jüngsten Kursan-



GENUINES INVESTMENT

stieg der Aktien. Ihre Argumentation, nach der Aktien unattraktiv seien, weil sie in den letzten 10 Jahren nur unterdurchschnittliche Gesamttrenditen erzielt hätten, ist genau so töricht wie der Autofahrer, der seine Fahrt durch den Blick in den Rückspiegel steuert. Während nämlich die Zinsmärkte ihren 25 Jahre währenden Bullenmarkt nunmehr beendet haben und zumindest bei Langläufern erhebliches Ungemach droht, erweisen sich Aktien als eine der Wirtschaft vorauslaufende Anlagegattung. Dies ist ein Unterscheidungsmerkmal zu Immobilienanlagen, die als nachlaufende Anlageform ihren Tiefpunkt noch nicht erreicht haben. Nicht weniger unterscheidend ist auch die jederzeitige Liquidität, die mit Aktien verbunden ist.

Wie sich wieder einmal gezeigt hat, bergen Aktienanlagen das Risiko, zumindest zeitweiliger Kursverluste. Würde man den Risikobegriff aber darauf beschränken, so übersähe man die Gefahren anderer Anlageformen und die tatsächlichen wie auch zukünftigen Vorteile von Unternehmensbeteiligungen. Während nämlich Nominalwertanlagen wie Anleihen, Festzinsverträge und Kapitallebensversicherungen durch die stetige Inflation und Besteuerung bei gleichzeitig niedrigen Zinsen kaum Aussicht auf realen Wertzuwachs bieten, stellen Aktien dynamische Sachwerte dar. Zudem liegt die durchschnittliche Dividendenrendite im LOYS GLOBAL deutlich oberhalb der Verzinsung zehnjähriger Staatsanleihen.

Wer die mentale Kraft besitzt, in der Krise konsequent das Vernunftgebotene zu tun, der hat sich in den letzten zwölf Monaten mit Aktien eingedeckt. Glücklicherweise sieht der Börsenkuchen nach wie vor schmackhaft aus, wenngleich die Sahne bereits von den Hartgesottenen vernascht wurde.

Der LOYS GLOBAL wird fortfahren, konsequent zu investieren und sich jedweder Spekulation zu enthalten. Daher bleiben wir dabei, unser Anlagevermögen ausschließlich in unterbewertete Qualitätsunternehmen zu investieren. Gute Marktpositionen, eine solide Bilanz und aktionärsfreundliches Management bleiben die Grundbedingung jeder Anlage. Aufgrund zu großer Prognoseunsicherheit werden wir Bank-, Versicherungs- und Rohstoffaktien auch weiterhin tendenziell meiden, zumal wir im Bereich Industrie, Dienstleistungen und Handel genügend attraktive Aktien vorfinden. Wir lassen uns auch hier gerne von einem Goethe Wort leiten:

„...ein Kerl, der spekuliert,
Ist wie ein Tier,
auf dürrer Heide
Von einem bösen Geist im Kreis herum geführt,
Und rings umher liegt schöne grüne Weide.“
Johann Wolfgang von Goethe, Faust I, Studierzimmer

Ihr Fondsmanager und Mitinvestor

Dr. Christoph Bruns
Chicago, am 30. Juni 2009